

Kleine Anfrage Fraktion FDP/JF (Ursula Stöckli, FDP): Digitales Abfallmanagement im öffentlichen Raum

Strassenreinigung

Das Personal der Strassenreinigung leert sämtliche öffentlichen Abfalleimer (ca. 1300 Stück). In der Innenstadt wird die Reinigung im Zweischicht-Betrieb organisiert, und der Kehricht wird mehrmals täglich entsorgt.» (Quelle: Webseite Stadt Bern) Es ist ein toller Service und bringt für das Stadtbild in der Altstadt viel. Zu beobachten ist, dass jedoch oft die Säcke der Abfalleimer nur zu einem Bruchteil gefüllt sind und trotzdem geleert und durch einen neuen (Kunststoff) Sack ersetzt wird. Dies, weil die Route fix eingeplant ist.

Es gibt auf dem Markt Abfalleimer mit Füllstandsmess-Sensoren, die auf einem Managementsystem ersichtlich sind und somit nur bei Bedarf angefahren werden müssen. Bereits eingesetzt in vielen Gemeinden, zum Beispiel auch in Münchenbuchsee BE: «Mittels Sensoren in den Abfalleimern kann die Gemeinde Münchenbuchsee BE jederzeit die Füllstände überprüfen – und die Leerungsfahrten entsprechend planen. In einer Testphase in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften zeigte sich, dass dadurch die Kosten, der Zeitaufwand und die CO₂-Emissionen sinken.» (Quelle: Baublatt)

Mittlerweile gibt es verschiedene Anbieter und die Technik hat sich weiterentwickelt.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

Wie ist der Stand diesbezüglich in der Stadt Bern:

1. Wurden bereits solche Systeme getestet? Wenn ja:
 - a. Wann?
 - b. Wie umfassend?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wäre die Stadt Bern bereit, dies (erneut) zu testen und einzuführen?

Bern, 23. Juni 2022

Erstunterzeichnende: Ursula Stöckli

Mitunterzeichnende: Simone Richner, Florence Schmid, Tom Berger, Vivianne Esseiva, Dolores Dana